



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            142/14/GR**

<b>Federführendes Amt</b>	Rechts- und Ordnungsamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
zur Vorberatung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	09.10.2014	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	23.10.2014	öffentlich

## **BK-Bus Angebote im Stadtgebiet Backnang**

### **1. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis**

### **2. Sachstand Ruftaxis Backnang und Weissacher Tal nach Kündigung der Verträge durch das Taxiunternehmen**

### **3. Vorschläge zu Buslinienerweiterungen in Backnang**

**a. Vertaktung des BK-Busses im Stadtgebiet auf die S4 über die OVR-Linie 370 ZOB – Biegel – Gartenstraße – Murrbäder – Potsdamer Ring – Beim Wasserturm- ZOB**

**b. ÖPNV-Anbindung der Stadtteile Heiningen und Waldrems an die Einkaufsmärkte in der Weissacher Straße über die Linie 369**

### **Beschlussvorschlag:**

Zu 1. Der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis wird entsprechend der Anlage 1 zugestimmt.

Zu 2. Die Stadtverwaltung wird nach Kündigung der Verträge durch das Taxiunternehmen alles daran setzen, die bestehenden Ruftaxiverbindungen fortzuführen.

Zu 3a. Die Erweiterung der Linie 370 zur Anbindung auf die S4 über die bestehende OVR-Linie 370 ZOB – Biegel – Gartenstraße – Murrbäder – Potsdamer Ring – Beim Wasserturm - ZOB wird bis auf Weiteres nicht vorgenommen. In Anbetracht der Fahrgastzählung und der Kostensteigerung des BK-Busses liegen derzeit die Voraussetzungen für den Einsatz zusätzlicher Haushaltsmittel in Höhe von rund 80.000,00 Euro jährlich zuzüglich der jeweiligen Dynamisierungsrate nicht vor. Die Stadtverwaltung setzt sich für eine Aufnahme in das Basisangebot ein.

Zu 3b. Die Erweiterung der Linie 369 zur ÖPNV-Anbindung der Stadtteile Heiningen und Waldrems an die Einkaufsmärkte in der Weissacher Straße über die Linie 369 wird bis auf Weiteres nicht vorgenommen. Für den Einsatz zusätzlicher Haushaltsmittel in Höhe von rund 34.000,00 Euro jährlich zuzüglich der jeweiligen Dynamisierungsrate steht unter Berücksichtigung der gestiegenen Gesamtaufwendungen derzeit kein hinreichender Mehrwert gegenüber. Die Stadtverwaltung setzt sich für eine Aufnahme in das Basisangebot ein.

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:					
Haushaltsansatz:				638.000,00 EUR		EUR	
Haushaltsrest:				----- EUR		EUR	
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				----- EUR		EUR	
Für Vergaben zur Verfügung:				638.000,00 EUR		EUR	
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				622.403,74 EUR		EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				15.596,26 EUR		EUR	
Amtsleiter:		Sichtvermerke:					
29.09.2014		I	II	10	20	60	61
Datum/Unterschrift Blumer		Kurzzeichen Datum					

**Begründung:****1. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis**

Die Landkreisverwaltung hat die Städte und Gemeinden um Stellungnahme zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans gebeten. Entsprechend der Handhabung zur ersten Stellungnahme wurde erneut eine gemeinsame Stellungnahme der Gemeinden der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang erstellt (Anlage 1).

**2. Sachstand Ruftaxis Backnang und Weissacher Tal nach Kündigung der Verträge durch das Taxiunternehmen**

Das mit der Durchführung der Ruftaxifahrten beauftragte Taxiunternehmen hat im Juli 2014 die mit der Stadt Backnang und dem Rems-Murr-Kreis abgeschlossenen Verträge über die Durchführung von Ruftaxifahrten zum Fahrplanwechsel 15.12.2014 gekündigt. Die Kündigung betrifft die Ruf-taxilini en in das Weissacher Tal (Vertragspartner Rems-Murr-Kreis und Gemeinden) und die Ruf-taxilini en in Backnang (Stadt, südliche Stadtteile, Bürgerheim, Schöntale).

Nachfragen bei dem Taxiunternehmen ergaben, dass vor allem die im Mai dieses Jahres vom Landkreis eingeführte und für alle Taxiunternehmer verbindliche zentrale Rufnummer, die über ein Callcenter läuft, für Ärger gesorgt hat. Offensichtlich ist kein Verlass auf die Weitergabe von Fahrtanmeldungen, so dass es zu zahlreichen Reklamationen der Fahrgäste kam und Ruftaxis öfters fälschlicherweise geordert wurden. Versuche von Seiten des Taxiunternehmens, den Landkreis zu einer Rücknahme dieser zentralen Rufnummer zu bewegen, blieben jedoch erfolglos.

Wie bekannt, können Fahrgäste eines Ruftaxis, die im Besitz eines Fahrscheins zum Zielort sind, seit 01. Januar 2014 kostenlos von Bus oder Bahn auf ein Ruftaxi umsteigen. Bisher musste bei einem Wechsel der VVS-Tarif plus einem Komfortzuschlag erneut entrichtet werden. Der Komfortzuschlag von 1,50 Euro ist auf fast allen Strecken im Rems-Murr-Kreis ebenfalls weggefallen. Das Landratsamt und die Kommunen bezuschussen diese Verbesserung mit rund 82.000 Euro. Diese Neuregelung hat zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgäste geführt, so dass eine zuverlässige Weitergabe der Anforderungen von Ruftaxis unabdingbar ist.

Der Landkreis und die Stadtverwaltung haben daraufhin alle Taxiunternehmen mit der Bitte angeschrieben, ob und zu welchen Konditionen sie bereit sind, Fahrten von Ruftaxilini en zu übernehmen. Leider zeigte keines der Taxiunternehmen Interesse an der Durchführung dieser Fahrten.

Die Stadt Backnang konnte in einem persönlichen Gespräch mit der Inhaberin des bislang beauftragten Taxiunternehmens erreichen, dass dieses Taxiunternehmen in Backnang weiterhin Ruftaxifahrten zu den bisherigen Konditionen durchführt. Das Taxiunternehmen wünscht ausdrücklich, dass zukünftig die Anforderungen nicht mehr über das Call-Center, sondern wieder direkt über das Unternehmen abgewickelt werden.

Das Landratsamt hat die Inhaber der jeweiligen Linienkonzessionen, die Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR) und Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS), aufgefordert, Angebote über den Einsatz von zusätzlichen Linienbussen anstatt der Ruftaxiverbindungen abzugeben. Über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet.

### **3. Vorschläge zur Buslinienerweiterung in Backnang**

Die beiden nachfolgenden Tagesordnungspunkte wurden in den Sitzungen des ÖPNV-Beirates am 22.07.2013, 03.09.2013, 18.03.2014 und in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Backnang am 24.10.2013 behandelt.

Das im Nahverkehrsplan des Rems-Murr-Kreises dargestellte Fahrtenangebot soll Grundlage eines so genannten Basisangebotes sein, für das der Landkreis zu 100 % für die Finanzierung aufkommt. Ab Mitte 2017 werden die Linien vom Landkreis sukzessive in einer wettbewerbsrechtlichen Vergabe ausgeschrieben. Die Umsetzung ist zum Ende des Harmonisierungszeitraumes in Backnang am 31.07.2018 und 31.12.2018 vorgesehen.

Ist der Status Quo des BK-Bus-Angebotes höher als das Basisangebot, wird die Stadt mit dem Landkreis die Finanzierung abzustimmen haben. Nach bisherigen Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass die Stadt 50 % der Differenz zu leisten hat (siehe Anlage 2). Der Verband Region Stuttgart (VRS) wird bis zum Ende der Laufzeit der Verträge über Verkehrsverbesserungen im Verkehrsgebiet Backnang (BK-Bus) die 14,5 %-Zuwendung leisten. Ab September 2016 wird der Landkreis bis zur Beendigung der Harmonisierung die seitherige Zuwendung übernehmen.

Derzeit stellt sich folgender Sachverhalt:

#### **a. Vertaktung des BK-Busses im Stadtgebiet auf die S4 über die OVR-Linie 370: ZOB – Biegel – Gartenstraße – Murrbäder – Potsdamer Ring – Beim Wasserturm – ZOB**

Die von der Stadt Backnang und den BK-Bus Gemeinden nachdrücklich geltend gemachte Forderung einer Vertaktung der S4 auf den bestehenden BK-Bus lässt sich – wie der VRS wiederkehrend betont – aus verkehrstechnischen Gründen und in Anbetracht der Komplexität des gesamten S-Bahnnetzes nicht realisieren. Damit ergeben sich für die Fahrgäste der S4, die auf den BK-Bus umsteigen, Wartezeiten zwischen 20 und 30 Minuten.

In Anbetracht der Bedeutung der Stadt Backnang als S-Bahn Endhaltepunkt hat die Stadtverwaltung bei der Firma OVR bereits im Jahr 2012 ein erstes Angebot zur Optimierung der Anbindung an die S4 unter Berücksichtigung von Synergieeffekten bezüglich des Schülerverkehrs und der Murrbäder eingeholt. Dieses von der Stadtverwaltung eingeholte Angebot wurde nach eingehender Beratung im Gemeinderat im Jahr 2012 abgelehnt, da diese Lösung nicht realisierbar war. Die Anbindung Montag bis Freitag einschließlich Samstag sowie Sonn- und Feiertage hätte den Aufwand der Stadt Backnang für den ÖPNV um mindestens 160.000,00 Euro p. a. erhöht. In diesem jährlich fortzuschreibenden Betrag sind sämtliche Zuwendungen und Mehrerlöse bereits berücksichtigt.

Auf Grund dieser für die Stadt nicht leistbaren Aufwendungen wurden in Erörterungen mit der Firma OVR und den Vertretern des VVS weitere Fahrplanentwürfe erarbeitet.

Das angeschlossene Angebot der OVR (Anlage 3), welches bereits in der Sitzung des ÖPNV-Beirates am 18.03.2014 vorgestellt wurde, sieht die Weiterentwicklung der Linie 370 vor. Laut Fahrplanentwurf soll in den Hauptverkehrszeiten das nördliche Stadtgebiet von Backnang mittels einer Ringlinie erschlossen werden, die morgens gegen den Uhrzeigersinn und nachmittags mit dem Uhrzeigersinn verkehren soll. Die Strecke führt vom Bahnhof über das Rathaus – Biegel - Gartenstraße (Murrbäder) – Stettiner Ring – Potsdamer Ring – Berliner Ring – Dresdener Ring – Aspacher Straße – Etwiesenstraße und wieder zurück zum Bahnhof. Eine Vertaktung auf die S4 ist dabei

gewährleistet.

Da das zusätzliche Fahrplanangebot zu den Hauptverkehrszeiten erbracht wird, wird bei der Firma OVR der Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs notwendig. Das Angebot der Firma OVR, entsprechend des in der Anlage 3 beigefügten Fahrplanentwurfes, geht von Kosten in Höhe von 107.450,00 € pro Jahr (Preisstand 2013) aus. Hiervon sind der 14,5% Anteil des Verbands Region Stuttgart (VRS) in Höhe von 15.580,25 €, sowie die Mehrerlöse mit rund 12.100 € abzuziehen, so dass der von der Stadt Backnang zusätzlich zu finanzierende Eigenanteil 79.769,75 € pro Jahr auf der Basis Preisstand 2013 beträgt.

Gesamtkosten	107.450,00 € p.a.
Abzüglich 14,5 % Anteil des VRS	15.580,25 €
Mehrerlöse	12.100,00 €
Vorläufiger Anteil Stadt Backnang	79.769,75 € p.a.

In der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Backnang am 24.10.2013 wurde beschlossen, die Weiterentwicklung der OVR-Linie 370 zur Erlangung der Vertaktung des BK Busses auf die S4 auf der Grundlage einer differenzierten Fahrgastzählung - Verkehrsstromerhebung - im Jahr 2014 zu prüfen.

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) hat mittlerweile auf der Linie S4 Fahrgasterhebungen durchgeführt. Die Informationen zu den Ein-, Aus- und Umsteigern in Backnang für den Vergleich der S4 mit der S3/R3 sind nachfolgend zusammengestellt. Sie basieren auf der letzten Erhebung im DB-Netz bzw. im Busnetz des Rems-Murr-Kreises im Jahr 2011. Damals wurde die Strecke Marbach-Backnang noch nicht durch die S4 bedient. Wegen der heute alternativen Fahrtmöglichkeiten ab Backnang mit der S4 oder S3 in Richtung Stuttgart sind leichte Veränderungen gegenüber den Werten aus dem Jahr 2011 denkbar, diese dürften aber nicht gravierend sein.

**Verknüpfung der S3/R3 am Bahnhof Backnang**

Datenbasis: Tageswerte Montag-Freitag

Nachfrageniveau Herbst 2011

VE 06-11

Ein-/Aussteiger R3	1.070
Ein-/Aussteiger S3	4.800
Umsteiger zwischen R3 und Busverkehr	450
Umsteiger zwischen S3 und Busverkehr	2.650
Insgesamt	8.970

Des Weiteren hat der VVS eine von der Stadt Backnang erbetene vorgezogene Auswertung der Verkehrsstromerhebung auf der S4 durchgeführt. Die Zusammenstellung der Ergebnisse mit den Ein-/Aussteigern der S4 insgesamt am Bahnhof in Backnang sowie den Umsteigern zwischen dem Busverkehr und der S4 in Backnang mit ihren Aus- bzw. Einstiegsorten ist nachfolgend angeschlossen. Die Ergebnisse repräsentieren die Nachfrage zur Erhebungszeit im Februar/März 2014. Gleichzeitig bilden die Umsteigerzahlen den Zustand der gegenwärtig bestehenden Anbindung des Busverkehrs an die S4 in Backnang ab. Aufgrund der relativ geringen Mengen, die sich auf die einzelnen Haltestellen im Stadtgebiet von Backnang verteilen, wurde vom VVS darauf verzichtet, diese differenziert auszuweisen.

**Verknüpfung der S4 am Bahnhof Backnang**

Datenbasis: Tageswerte Montag-Freitag

Februar/März 2014

Verkehrsstromerhebung S4 Marbach-Backnang 2014 - VEMB14

**Verkehrsaufkommen der S4 am Bahnhof Backnang**

Ein-/Aussteiger	1.600
Umsteiger zwischen S4 und S3 bzw. R3	350
Umsteiger zwischen S4 und Busverkehr	<u>230</u>
Insgesamt	2.180

**Verteilung der Umsteiger zwischen der S4 und dem Bus in Backnang****Aus- und Einstiegsorte im Busnetz, Summe der Ein-/Aussteiger**

Allmersbach i. T.	5
Althütte	10
Aspach	40
Auenwald	10
BK Stadt	80
BK-Maubach	5
BK-Sachsenweiler	15
BK-Steinbach	20
BK-Waldrems	5
Oppenweiler	10
Weissach i. T.	25
Welzheim	<u>5</u>
Insgesamt	230

**Herkünfte/Ziele, Summe der Ein-/Aussteiger**

Affalterbach	5
Benningen (N)	10
Burgstall (M)	20

Erdmannhausen	5
Freiberg (N)	10
Kirchberg (M)	10
Kirchheim (N)	5
Kornwestheim	5
Ludwigsburg	35
Marbach (N)	45
Murr	5
Oberstenfeld	5
Remseck	5
Stuttgart	60
Außerhalb VVS	<u>5</u>
Insgesamt	230

Im Bereich des BK-Busses fahren derzeit 18 Buslinien der Firmen OVR und RBS, die alle auf die Abfahrts- und Ankunftszeiten der S 3 bzw. R 3 abgestimmt sind. Mit der Erweiterung der Linie 370 wäre diese die einzige Buslinie, die auf die Abfahrts- und Ankunftszeiten der S 4 abgestimmt ist. Somit hätten allein die Fahrgäste der erweiterten Linie 370 einen Anschluss an und von der S 4. Nach den vom VVS festgestellten Zahlen steigen ca. 4.800 Fahrgäste auf die S 3 und 1.600 Fahrgäste in die S 4 ein und aus. Somit ist die S 3 die nach wie vor deutlich mehr nachgefragte S-Bahn. Die Zahl der Umsteiger vom Busverkehr zur S 3 beträgt 2.650 Fahrgäste, auf die S 4 lediglich 230 Fahrgäste. Von diesen wiederum kommen aus Backnang-Stadt lediglich 80 Fahrgäste.

Es ist davon auszugehen, dass die Erweiterung der Linie 370 mit dem Anschluss an die S 4 die bisherige Anzahl von Umsteigern vom Bus auf die S 4 von bisher werktäglich 80 Fahrgästen nicht zu einem deutlichen Anstieg führen wird, nachdem es sich um die einzige auf die S 4 ausgerichtete Linie handelt, die Fahrten nur in den Hauptverkehrszeiten montags bis freitags stattfinden und nur Teile des Stadtgebietes Backnang (Bahnhof über das Rathaus – Biegel - Gartenstraße (Murrbäder) – Stettiner Ring – Potsdamer Ring – Berliner Ring – Dresdener Ring – Aspacher Straße – Etwiesenstraße und wieder zurück zum Bahnhof) erschlossen werden.

Die Erweiterung der Linie 370 ist deswegen bis auf Weiteres nicht angezeigt. In Anbetracht der Fahrgastzählungen liegt derzeit keine ausreichende Grundlage für den Einsatz zusätzlicher Haushaltsmittel in Höhe von rund 80.000,00 Euro jährlich zuzüglich der jeweiligen Dynamisierungsrate vor. Von Seiten des VVS wurde bereits angekündigt, dass eine Aufnahme in das Basisangebot nicht unterstützt wird. Auch wenn die Erfolgsaussichten ungünstig stehen, wird sich die Stadtverwaltung für eine Berücksichtigung der S 4 im Basisangebot einsetzen.

#### **b. ÖPNV-Anbindung der Stadtteile Heiningen und Waldrems an die Einkaufsmärkte in der Weissacher Straße über die OVR-Linie 369**

In der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Backnang am 24.10.2013 wurde beschlossen, die Möglichkeiten einer Einkaufslinie von den Stadtteilen Heiningen und Waldrems in die Weissacher-/und Industriestraße einschl. des Vorschlags des Ortschaftsrates Waldrems zur „Südlinie Waldrems“ bis März 2014 zu prüfen und erneut zu beraten.

Im Vorfeld waren bereits mehrere Fahrplanvorschläge geprüft worden, die jedoch keine Zustimmung fanden. Von der Firma OVR wurden daher auf Bitten der Stadt Backnang weitere Alter-

nativen geprüft. Als Szenario I wurde eine Ringlinie via Innenstadt, als Szenario II eine Ringlinie ohne Innenstadt und als Alternative eine Erweiterung der Linie 369 untersucht (Anlage 4) Die Firma OVR gibt folgende Bewertung ab:

- **„Szenario I: Ringlinie via Innenstadt**

- Fahrzeugmehrbedarf von vier Fahrzeugen für die Ringlinie steht nur die Einsparung eines Busses auf der Linie 361 gegenüber
- Standzeit von 23 Minuten je Umlauf macht Vorteile einer Ringlinie zunichte

- **Szenario II: Ringlinie ohne Innenstadt**

- Fahrzeugmehrbedarf von zwei Fahrzeugen für die Ringlinie steht die Einsparung eines Busses auf der Linie 361 gegenüber
- Fahrzeit von 30 Minuten je Umlauf bietet keine Resistenz gegen Störungen
- Doppelbedienungen führen zu Überangebot auf mehreren Abschnitten
- Umsteigezwang am ZOB Backnang für über 500 Fahrgäste pro Tag
- Trennung der Linie 361 steht der aktuellen Schulentwicklung entgegen

→ **Weder Szenario I noch Szenario II erscheinen zukunftsfähig“**

Die Verwaltung schließt sich dieser Bewertung nach intensiver Prüfung an.

**Alternative: Erweiterung der Linie 369**

(Bewertung der Firma OVR)

- „Linie 361 zwischen Steinbach und Heiningen bleibt unverändert bestehen
- Linie 369 führt neu von der Industriestraße über Weissacher Straße, Heiningen Kreuzung und Heiningen nach Waldrems, Schozachstraße
- dort besteht Anschluss von und zur Linie 361 Richtung Maubach
- Betriebszeit montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- durchgehender 60 Minuten-Takt ab/bis Waldrems (neun Fahrtenpaare)
- in Backnang Anschlüsse zu den RE-Zügen von und nach Stuttgart
- neue Haltestellen am Gesundheitszentrum und bei der Paulinenpflege
- auch innerhalb des Stadtgebiets Backnangs verkehrlicher Zusatznutzen, wie z. B. Anbindung Kreisberufsschulzentrum
- ohne zusätzliches Fahrzeug möglich, somit nur reine Betriebskosten
- Synergien mit den bereits vorhandenen Fahrzeugumläufen
- somit auch kurzfristig unterjährig umsetzbar
- Anpassung der Linie 370 zu den Murrbädern umlaufbedingt erforderlich“

**Kostenübersicht Erweiterung Linie 369**

<b>Mehraufwand p.a. (Preisstand 2014)</b>	<b>47.460,00 €</b>
abzüglich 14,5% VRS-Anteil	- 6.881,70 €
abzüglich VVS-Mehrerlöse Linie 369	- 5.100,00 €
abzüglich VVS-Mehrerlöse Linie 370	- <u>1.500,00 €</u>

**Eigenanteil Stadt Backnang p.a. 33.978,30 €**

davon anteilig Linie 369 p.a. (92,55%) 31.446,92 €

davon anteilig Linie 370 p.a. (7,45%) 2.531,38 €

Mehrerlöse für die Linie 370 können lt. VVS v. a. aufgrund der strukturellen Fahrplanverbesserung (Vertaktung/Lückenschluss) angerechnet werden.

Nach eingehender Prüfung kommt die Stadtverwaltung zu folgender Auffassung:

Mit der genannten Linienführung würde neu eine Einkaufsverbindung aus Waldrems und Heiningen in die Weissacher Straße geschaffen. Das Gesundheitszentrum (Haltestelle Blumenstraße) und der ZOB können von den Einwohnern der südlichen Stadtteile schon bisher direkt über die Linie 361 erreicht werden. Die Linie 361 verkehrt halbstündlich, die Linie 369 würde nur stündlich verkehren.

Die Fahrzeiten zwischen Waldrems-Schozachstraße und dem ZOB betragen auf der Linie 369 16 Minuten, auf der Linie 361 19 Minuten. Die Fahrzeiten zwischen Waldrems-Schozachstraße und dem Gesundheitszentrum betragen auf der Linie 369 11 Minuten, auf der Linie 361 14 Minuten. Größere Zeiteinsparungen entstehen damit nicht. Nach Einschätzung der Stadtverwaltung muss davon ausgegangen werden, dass diese neue Einkaufsverbindung nicht stark nachgefragt wird. Es wird von der Stadtverwaltung prognostiziert, dass der aller Erfahrung nach umfangreiche Einkauf in den Einkaufsmärkten aus Gründen des Transports weiterhin überwiegend mit Kraftfahrzeugen erfolgen würde.

Da somit von einer geringen Nachfrage hinsichtlich des Einkaufs auszugehen ist und ansonsten über die Linie 361 bereits Verbindungen bestehen, ist eine Erweiterung der Linie 369 bis auf Weiteres nicht angezeigt, zumal auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Aufwendungen für den ÖPNV kein Mehrwert zu erkennen ist. Der Einsatz zusätzlicher Haushaltsmittel in Höhe von rund 34.000,- Euro im Jahr 2015 wird nicht vorgeschlagen. Vielmehr strebt die Stadtverwaltung die Aufnahme der Linie in den Nahverkehrsplan an, mit dem Ziel der Anerkennung als Basisangebot. Der VVS hat hierfür Unterstützung signalisiert.

#### **4. Entwicklung der ÖPNV-Kosten**

Die Aufwendungen der Stadt Backnang und der BK-Bus-Gemeinden zur Durchführung des BK-Busses werden seit 01.01.2010 rückwirkend über den im Oktober 2011 abgeschlossenen Vertrag über Verkehrsverbesserungen im Verkehrsgebiet (BK-Bus) zwischen der Firma Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), dem Verband Region Stuttgart (VRS), dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis, der Stadt Backnang und den Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald und Weissach im Tal abgerechnet. Der Vertrag wird jährlich dynamisiert. Für das Jahr 2014 wird im Januar 2015 der prozentuale Ansatz festgelegt. Es wird mit einer Kostensteigerung von 2,5 bis zu 3 % zu rechnen sein. Nach Ablauf des oben genannten Vertrages ist die Finanzierung noch offen, ein Konzept wird derzeit vom Verband Region Stuttgart und den Landkreisen in der Region ausgearbeitet.

#### **Kostenentwicklung der Zuwendungen für den BK-Bus seit Umstellung auf das pauschalierte Abrechnungssystem**

	Fa. OVR	Fa. RBS	Gesamt	Stadt Backnang
2010	394.125,94 €	145.439,98 €	532.379,37 €	407.270,22 €
2011	412.216,79 €	138.015,18 €	542.672,86 €	415.144,74 €

2012	423.979,25 €	143.031,17 €	567.010,42 €	433.762,97 €
2013	471.662,08 €	143.031,15 €	614.693,31 €	483.507,93 €
2014*	474.043,73 €	148.360,01 €	622.403,74 €	495.600,00 €

\*2014 - Beträge vorbehaltlich der Dynamisierung, die voraussichtlich vom VRS im Januar/Februar 2015 für 2014 nachberechnet wird. Von Seiten des VRS wird eine Dynamisierung von nicht mehr als 2,5 % prognostiziert. Damit ist, ausgehend vom Ist-Stand, mit einem Gesamtanteil der Stadt Backnang im Jahr 2014 von rund 495.600,-- Euro zu rechnen.